

Länder ignoriert. Die Mißachtung der besonderen nationalen Bedingungen und die Verabsolutierung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten führt theoretisch zu einem unfruchtbaren Dogmatismus und praktisch zur mechanischen Übernahme der Erfahrungen und spezifischen Wege anderer Länder ohne Rücksicht auf die eigenen unterschiedlichen Bedingungen.

Der Aufbau des Sozialismus vollzieht sich als dialektische Einheit nationaler und internationaler Prozesse. Seinem Wesen nach international, wird der Sozialismus in den einzelnen Ländern errichtet, wobei zugleich eine internationale sozialistische Staatengemeinschaft geschaffen wird. Die wachsende Zusammenarbeit, die —» *sozialistische ökonomische Integration* und in der Perspektive die Integration und Internationalisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens in der sozialistischen Gemeinschaft sind objektive Prozesse, die sich aus dem Wesen und den Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus ergeben und zugleich durch die marxistisch-leninistischen Parteien bewußt planmäßig entwickelt werden. Wie die historischen Erfahrungen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder lehren, ist der Sozialismus keine kurze Übergangsphase, sondern eine längere Entwicklungsstufe der kommunistischen Gesellschaftsformation, die ihrerseits verschiedene Etappen durchläuft. Nach dem gegenwärtigen Stand der internationalen Erkenntnisse lassen sich folgende Entwicklungsstadien des Sozialismus unterscheiden: die Etappe, in der die Grundlagen des Sozialismus geschaffen werden (die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus, die mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse endet); die Etappe, in der die —» *entwickelte sozialistische Gesellschaft* geschaffen wird und voll ausreift, in der die Voraussetzungen für den

späteren allmählichen Übergang zum Kommunismus entstehen.

Der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft ist in allen Etappen primär eine politische Aufgabe, die nur mittels der politischen Macht der Arbeiterklasse, der —» *Diktatur des Proletariats*, und unter Führung der Arbeiterklasse und der marxistisch-leninistischen Partei gelöst werden kann. Der sozialistische Staat ist daher das entscheidende Machtinstrument der Arbeiterklasse, um das ganze System der gesellschaftlichen Verhältnisse grundlegend umzugestalten und den Sozialismus zu errichten. Die wichtigste Aufgabe der Arbeiterklasse nach der Eroberung der politischen Macht besteht darin, mittels des sozialistischen Staates die sozialistische —» *Produktionsweise* zu schaffen, welche die ökonomische Grundlage des Sozialismus ist.

Das bedeutet: Durch die Politik der sozialistischen Nationalisierung wird das kapitalistische Eigentum an den Produktionsmitteln auf verschiedenen Wegen in gesellschaftliches (staatliches) Eigentum überführt; durch den freiwilligen Zusammenschluß der Bauern zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (Kollektivierung) wird das Privateigentum an den Produktionsmitteln der Bauern in genossenschaftliches sozialistisches Eigentum verwandelt. Auch für Handwerker u. a. Kleinproduzenten werden differenzierte Formen des genossenschaftlichen Zusammenschlusses geschaffen. Auf diesem Wege werden die Politik der sozialistischen Industrialisierung verwirklicht, die Produktivkräfte in Industrie und Landwirtschaft ständig entwickelt und so die materiell-technische Basis des Sozialismus geschaffen, welche den Sieg der neuen Gesellschaft und die ständige Hebung des Wohlstandes der Werktätigen gewährleistet.

Mit der Umgestaltung der Eigentumsverhältnisse wird die —» *Klas-*